


<b>Protokoll 1. Ortstermin</b>		<b>Nr. 1</b>	Datum: 25.10.2018	
<u>Baumaßnahme:</u> <b>Hochwasserschutzkonzept für ausgewählte Bereiche der VG Hachenburg – OG Mudenbach</b>		<u>Projektnummer:</u> 0399.18		
<u>Auftraggeber:</u> <b>VG Hachenburg</b>		<u>Bearbeiter:</u> M. Zeiler/ E. Hölzemann		
<b>Teilnehmer:</b>			Seite 1 von 2	
Frau Bürgermeisterin Hülpüsch	OG Mudenbach	christa.huelpuesch@web.de		
Herr Hölzemann	IB Hölzemann	ibhoelzemann@t-online.de		
Herr Zeiler	Planeo Ingenieure	m.zeiler@planeo-ingenieure.de		
Mitglieder des Gemeinderates/ Betroffene Anwohner	Siehe Teilnehmerliste			

Im Rahmen des zu erstellenden Hochwasserschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Hachenburg fand am 25.10.2018 eine erste Ortsbegehung in der Ortsgemeinde Mudenbach statt. Ziel war es, die Stellen zu begutachten, welche in der Vergangenheit durch Starkregenereignisse Schäden davon trugen. Weiterhin wurde den Anwesenden aufgezeigt, dass es aufgrund der topografischen Verhältnisse auch an bisher nicht bekannten Stellen zu Problemen kommen kann. Dies wird insbesondere durch die örtlichen Neigungsverhältnisse und die zunehmende Flächenversiegelung verursacht.

Im Gespräch mit den Anliegern und der Ortsbürgermeisterin kristallisierte sich heraus, dass insbesondere die Problemstelle am Ende der Ortsstraße in Hanwerth häufig zu Schäden bei den Anliegern führt. Eine mögliche Verbesserung der Situation kann herbeigeführt werden, indem das zu Gebäuden geneigte Außengebietsgelände sowie der frontal auf die Bebauung laufende Wirtschaftsweg umgestaltet werden. Hierzu müsste eine großflächige Geländemodellierung stattfinden, sodass anfallendes Wasser möglichst an der Ortslage Hanwerth vorbei geleitet werden könnte.

Weiterhin wurden dem bearbeitenden Ingenieurbüro mitgeteilt, dass im Bereich des Feuerwehrgebäudes in Mudenbach zeitweise Probleme bei Starkregenereignissen auftreten. Dies spiegelt sich auch in den Gefährdungskarten wider. Oberhalb des bebauten Bereiches findet sich ein etwa 15 ha großes Außengebiet dessen Entwässerungsrichtung direkt auf die Bebauung trifft.

Weitere Abflusskonzentrationen stellen sich im Bereich Boroder Weges ein. Hier wird das anfallende Oberflächenwasser ohne geregelte Führung in die Ortslage geleitet. Weiterhin bilden sich im Starkregenfall große Abflussmengen auf der „Hauptstraße“ welche ungünstig gelegene Bauten teilweise frontal treffen.

Im geschilderten Problembereich Farrenauer Weg wird das Oberflächenwasser aufgrund von fehlender Wasserführung im Randbereich der Straße zwangsläufig auf die unterhalb der Straße liegenden Grundstücke geleitet. Die Anwohner berichteten, dass bereits bei regelmäßig auftretenden Niederschlagsereignissen der größte Anteil des Oberflächenwassers nicht in den dafür vorgesehen Regenwasserkanal gelangt, sondern weitestgehend auf der Fahrbahn abfließt. Zudem existiert am Ende des Farrenauer Weges ein Regenrückhaltebecken für

Niederschlagswasser, welches augenscheinlich kaum seine Funktion erfüllt. Die Ursache hierfür wird seitens des Ingenieurbüros abgeklärt.

Mit freundlichen Grüßen

Planeo Ingenieure GmbH, Hachenburg  
Matthias Zeiler

ANHANG: Teilnehmerliste